



Bericht für das erste Halbjahr und 2. Quartal 2024

Highlights

- ✓ Umsatzerlöse: +1,3% versus Q2 2023, trotz Rückgang der Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten.
- ✓ Serviceumsätze: +3,9%, aufgrund wertsichernder Maßnahmen und starker Festnetz-Performance in CEE.
- ✓ OPEX: Enthalten negative Einmaleffekte in Höhe von EUR 21 Mio. in Q2 2024, Personalkosten sind wesentlicher Grund für höhere Core-OPEX.
- ✓ EBITDA: +3,8% auf EUR 504 Mio. mit einer Margenverbesserung von 37,4% auf 38,3%. +8,3% bereinigt um Einmaleffekte, Restrukturierung und Wechselkurseffekte.
- ✓ Nettoergebnis: +9,1% auf Proforma-Basis in H1 2024 und -12,5% auf berichteter Basis aufgrund höherer Abschreibungen für Funktürme.
- ✓ CAPEX: Rückgang um -20,8% in H1 im Vorjahresvergleich aufgrund geringerer CAPEX für Spektrum und CAPEX-Einsparungen.
- ✓ Free Cashflow: +42,1% in H1 aufgrund geringerer CAPEX und verbessertem oper. Ergebnis
- ✓ Dividende: EUR 0,36/Aktie (insgesamt EUR 239 Mio.), die im Juli 2024 an Aktionär:innen ausbezahlt wurden.
- ✓ Rating: Im Mai 2024 bestätigte S&P das Kreditrating für die Telekom Austria AG mit 'A-'.
- ✓ Outlook bestätigt: Umsatzwachstum von 3-4%, CAPEX ex. Spektrum von rund EUR 800 Mio.

In diesem Earnings Update können aufgrund der Summierung von gerundeten Beträgen durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

Bitte beachten Sie, dass dieser Bericht neben den ausgewiesenen Werten auch Werte auf Pro-forma-Basis enthält, die auf die Ausgliederung der Funktürme im September 2023 zurückzuführen sind. Proforma bedeutet, dass die Daten des Vergleichszeitraums so angepasst wurden, als ob die Türme bereits im jeweiligen Zeitraum ausgliedert worden wären.

Inhalt

Finanzkennzahlen	3
Zusammenfassung zum Q2 2024	4
Mobilfunkkund:innen und Festnetz-RGUs	4
Ausblick auf das Geschäftsjahr 2024	4
Konzernergebnis (Q2 und 1. Halbjahr 2024)	5
Entwicklung der Segmente	8
Verkürzter konsolidierter Zwischenabschluss A1 Group	14
Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung	14
Verkürzte Konzernbilanz	15
Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung	16
Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	17
Anlagenzugänge	18
Nettoverschuldung	18
Verkürzte Berichterstattung der Geschäftssegmente	19
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben zum verkürzten konsolidierten Zwischenabschluss	20
Erklärung aller gesetzlichen Vertreter	26
Finanzkalender	27
Risiken und Chancen	27
Kontaktinformationen für Investoren	27
Haftungshinweis	27
Impressum	27

Finanzkennzahlen

in Mio. EUR	Q2 2024	Q2 2023	Δ	H1 2024	H1 2023	Δ
Umsatzerlöse gesamt	1.316	1.299	1,3%	2.583	2.557	1,0%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	1.124	1.082	3,9%	2.195	2.120	3,5%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	168	194	-13,4%	344	389	-11,6%
Sonstige betriebliche Erträge	24	23	3,3%	44	47	-6,5%
Mobilfunkumsatz	774	760	1,9%	1.525	1.513	0,8%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	627	603	3,9%	1.223	1.186	3,1%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	147	156	-6,1%	303	327	-7,5%
Festnetzumsatz	519	517	0,4%	1.013	996	1,7%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	497	478	3,9%	972	934	4,1%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	22	38	-43,5%	41	62	-33,5%
EBITDA vor Restrukturierung	522	503	3,9%	998	960	3,9%
EBITDA-Marge vor Restrukturierung	39,7%	38,7%	1,0 PP	38,6%	37,5%	1,1 PP
EBITDA ¹⁾	504	486	3,8%	959	922	4,0%
EBITDA-Marge	38,3%	37,4%	0,9 PP	37,1%	36,1%	1,1 PP
EBITDAaL ²⁾	400	436	-8,3%	753	825	-8,7%
EBITDAaL-Marge	30,4%	33,6%	-3,2 PP	29,1%	32,3%	-3,1 PP
Abschreibungen und Wertminderungen	286	245	16,7%	563	486	15,8%
EBIT ³⁾	218	241	-9,3%	396	436	-9,1%
EBIT-Marge	16,6%	18,5%	-1,9 PP	15,3%	17,0%	-1,7 PP
Periodenergebnis	146	166	-11,9%	263	301	-12,5%
Nettomarge	11,1%	12,8%	-1,7 PP	10,2%	11,8%	-1,6 PP
Anlagenzugänge	247	359	-31,2%	480	606	-20,8%
Sachanlagen	180	215	-16,2%	377	421	-10,3%
Immaterielle Vermögenswerte	66	144	-53,7%	103	185	-44,4%
Free Cashflow	123	30	309,4%	175	123	42,1%

	30. Juni 2024	31. Dez. 2023	Δ
Nettoverschuldung / EBITDA (12 Monate)	1,3	1,3	-0,1x
Nettoverschuldung (exkl. Leasing) / EBITDAaL (12 Monate)	0,3	0,4	-0,1x

Kund:innen-Kennzahlen (in Tausend)

	30. Juni 2024	30. Juni 2023	Δ
Mobilkund:innen	25.949	24.486	6,0%
Vertragskund:innen	22.233	20.679	7,5%
Prepaid-Kund:innen	3.716	3.807	-2,4%
RGUs ⁴⁾	6.283	6.249	0,5%

	Q2 2024	Q2 2023	Δ	H1 2024	H1 2023	Δ
ARPU (in EUR) ⁵⁾	8,1	8,3	-1,8%	8,0	8,2	-2,5%
ARPL (in EUR) ⁶⁾	27,4	26,4	3,9%	26,8	26,0	3,0%
Churn Mobilfunk	1,2%	1,2%	0,0 PP	1,2%	1,3%	-0,0 PP

	30. Juni 2024	30. Juni 2023	Δ
Mitarbeiter:innen (Vollzeitäquivalente)	17.491	17.757	-1,5%

¹⁾ Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen

²⁾ EBITDA after Leases: EBITDA - Abschreibungen auf Nutzungsrechte gemäß IFRS 16 - Zinsaufwand gemäß IFRS 16

³⁾ Betriebsergebnis gemäß IFRS

⁴⁾ Umsatzgenerierende Einheit (Revenue Generating Unit)

⁵⁾ Durchschnittlicher Umsatz pro Kunde (Average Revenue Per User) inkl. M2M Kunden

⁶⁾ Durchschnittlicher Umsatz pro Festnetzanschluss (Average Revenue Per Line)

Hinweis:

o. A. - ohne Aussagekraft, für Änderungen >300 % sowie für sonstige nicht aussagekräftige Änderungen.

k. A. - keine Angabe, z. B. für Divisionen durch null.

Zusammenfassung zum 2. Quartal 2024

Im 2. Quartal 2024 stieg der Gesamtumsatz aufgrund höherer Erlöse aus Dienstleistungen. Dieses Wachstum ist im Wesentlichen auf wertsichernde Maßnahmen sowie den Anstieg der Festnetz-RGUs im internationalen Geschäft zurückzuführen. Dabei trugen alle Märkte zu diesem Wachstum in den Erlösen aus Dienstleistungen bei, mit Ausnahme von Slowenien und Belarus. Der Rückgang in Belarus resultiert aus negativen Wechselkurseffekten.

Die gesamten betrieblichen Aufwendungen enthalten Einmaleffekte in Höhe von in Summe 21 Mio. EUR in Q2 2024, während in der Vergleichsperiode keine Einmaleffekte zu verzeichnen waren:

- ✓ EUR 24 Mio. negativer Effekt aus einer Rückstellung aufgrund eines Rechtsfalls in Belarus (für weitere Details siehe Segment Belarus)
- ✓ EUR 3 Mio. positiver Nettoeffekt im Zusammenhang mit Rückstellungen in Österreich (einschließlich einer Rückstellungsauflösung sowie einer neuen Rückstellung).

Ohne diese Effekte ist ein großer Teil des Anstiegs der Core-OPEX durch höhere Personalkosten bedingt, welche aufgrund der hohen Inflation im letzten Berichtsjahr gestiegen sind. Darüber hinaus stiegen die produktbezogenen Kosten. Die Stromkosten hingegen sanken im Vergleich zum Vorjahr.

Dennoch stieg das EBITDA um 3,8% und legte operativ, ohne Berücksichtigung von Einmaleffekten, Währungseffekten und Restrukturierungsmaßnahmen um 8,3% zu.

Der Rückgang der CAPEX resultierte vor allem daraus, dass Investitionen in Spektrum geringer ausfielen (EUR 31 Mio. für Frequenzen in Bulgarien (900 Mhz, 1.800 Mhz) in Q2 2024, gegenüber EUR 110 Mio. in Kroatien im Vergleichszeitraum).

Im Q2 2024 hat die belarussische Regierung vorübergehende Beschränkungen für die Zahlung von Dividenden an ausländische Investoren, die in der Europäischen Union und anderen als „unfreundlich“ erachteten Ländern ansässig sind, verhängt.

Auf der Hauptversammlung am 27. Juni 2024 wurde eine Dividende von EUR 0,36 pro Aktie beschlossen. Anfang Juli zahlte die Telekom Austria AG eine Gesamtdividende von 239 Millionen Euro an ihre Aktionär:innen. <https://a1.group/de/investor-relations-home/hauptversammlung/>

Im Mai 2024 bestätigte S&P das Kreditrating für die Telekom Austria AG mit 'A-' <https://a1.group/de/investor-relations-home/fremdkapital/>

Mobilfunkkund:innen und Festnetz-RGUs

Im Mobilfunk stieg die Kundenzahl um 6,0% auf insgesamt rund 25,9 Millionen. Wie in den Vorquartalen wurde das Wachstum durch den starken Zuwachs im M2M-Geschäft getrieben. Ohne Berücksichtigung der M2M-Kund:innen blieb die Anzahl der Kund:innen weitgehend stabil (-0,2%).

Im Festnetzgeschäft stieg die Zahl der Umsatz generierenden Einheiten (RGUs) im Jahresvergleich leicht um 0,5%. Während die Anzahl der Sprach-RGUs zurückging, stieg die Anzahl der Breitband-RGUs und der TV-RGUs. Der RGU-Zuwachs im internationalen Geschäft, insbesondere in Belarus und Bulgarien, konnte den Rückgang in Österreich mehr als ausgleichen.

Die Anzahl der Internet@Home-Kund:innen stieg in der Gruppe um 2,2% auf 3,85 Millionen, was sowohl auf den Anstieg der Breitband-RGUs als auch der mobilen WiFi-Router zurückzuführen ist. Die Breitband-RGUs stiegen in allen Märkten mit Ausnahme von Österreich und Slowenien, während die Zahl der mobilen WiFi-Router in allen Märkten mit Ausnahme von Kroatien zunahm.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2024

Der Vorstand bestätigt die Prognose für das Geschäftsjahr 2024 (Gesamtumsatz +3 bis 4% gegenüber dem Vorjahr, CAPEX ohne Frequenzen und M&A von rund EUR 800 Mio.).

Konzernergebnis (Q2 und 1. Halbjahr 2024)

Der Gesamtumsatz stieg im 2. Quartal 2024 um 1,3% und im ersten Halbjahr 2024 um 1,0%. In beiden Zeiträumen war das Wachstum ausschließlich auf den Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen zurückzuführen, während die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten gegenüber dem Vorjahr zurückgingen. Das Wachstum der Umsatzerlöse aus Dienstleistungen wurde durch wert-sichernde Maßnahmen, das Wachstum der Festnetz-RGUs im internationalen Geschäft aufgrund der soliden Nachfrage nach Breitband- und TV-Produkten sowie durch das Wachstum im Solutions & Connectivity-Geschäft getragen. Insgesamt konnte dies die geringeren Zusammenschaltungsumsätze und die Verluste im Festnetz-Sprachgeschäft ausgleichen.

Alle Märkte trugen zum Wachstum der Umsatzerlöse aus Dienstleistungen bei, sowohl im ersten als auch im zweiten Quartal, mit Ausnahme von Slowenien und Belarus, wobei der Rückgang in Belarus auf negative Wechselkurseffekte zurückzuführen ist.

Was die Kosten und Aufwendungen betrifft, stiegen die Core-OPEX sowohl im 2. Quartal als auch im ersten Halbjahr. Ohne die oben erwähnten negativen Einmaleffekte in Höhe von EUR 21 Mio. im zweiten Quartal war der Anstieg der Core-OPEX zu einem großen Teil durch einen Anstieg der Personalkosten bedingt. Darüber hinaus trugen höhere produktbezogene Kosten, insbesondere für Lizenzen, Content und Provisionen zum Anstieg bei. Wie im zweiten Quartal 2024 sanken die Stromkosten auch im ersten Halbjahr.

Negative Währungseffekte im EBITDA wurden in Belarus verzeichnet und beliefen sich im zweiten Quartal auf EUR 1 Mio., im ersten Halbjahr auf EUR 9 Mio.

Insgesamt führte dies zu einem EBITDA-Wachstum von 3,8% in Q2 2024 und 4,0% im ersten Halbjahr 2024. Ohne Berücksichtigung der Restrukturierung, die negativen Einmal- und Währungseffekte stieg das EBITDA im 2. Quartal um 8,3% und im ersten Halbjahr um 7,1%.

Im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr sank das EBIT um 9,3% bzw. 9,1%, da die Abschreibung der Nutzungsrechte nach der Abspaltung der Funktürme erheblich anstiegen.

Das Finanzergebnis verbesserte sich in Q2 2024 auf minus EUR 23 Mio. gegenüber negativen EUR 27 Mio. in Q2 2023, da sich niedrigere Zinsen auf Finanzverbindlichkeiten und höhere Zinsaufwendungen der Leasingverträge für die Funktürme ausglich. In der ersten Jahreshälfte 2024 belief sich das Finanzergebnis auf minus EUR 49 Mio. gegenüber EUR 48 Mio. im H1 2023.

Folglich sank das Periodenergebnis im zweiten Quartal um 11,9% und im ersten Halbjahr 2024 um 12,5%, während es auf Pro-forma-Basis um 8,0% bzw. 9,1% stieg.

Die Investitionsausgaben sanken im Vergleich zum Vorjahr um 31,2% im zweiten Quartal und um 20,8% im ersten Halbjahr 2024. In beiden Zeiträumen war der Rückgang in erster Linie auf geringere Investitionen für Spektrum im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen (EUR 38 Mio. in H1 2024, davon EUR 7 Mio. in Österreich und EUR 31 Mio. in Bulgarien versus EUR 110 Mio. in Kroatien in H1 2023). Ohne Berücksichtigung der Investitionen für Spektrum sanken die CAPEX vor allem aufgrund geringerer Festnetz-investitionen in CEE im Vergleich zu einem höheren Niveau im Vorjahr sowie aufgrund geringerer CAPEX im Mobilfunk. Für den Glasfaserausbau in Österreich wurden im ersten Halbjahr 2024 höhere Investitionen als im Vorjahr getätigt.

Free Cashflow

In der ersten Jahreshälfte 2024 stieg der Free Cashflow um 42%. Neben dem besseren operativen Ergebnis war der Hauptgrund dafür der deutlich niedrigere CAPEX aufgrund von geringeren Zahlungen für Frequenzen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (EUR 39 Mio. einschließlich Zinsen im ersten Halbjahr 2024 gegenüber EUR 110 Mio. im ersten Halbjahr 2023) sowie von CAPEX-Einsparungen im Jahr 2024. Dies glich die höheren Leasingzahlungen und die ungünstigen Veränderungen im Working

Capital mehr als aus. Letztere waren größtenteils auf den Rückgang aus Verbindlichkeiten zurückzuführen. In der Vergleichsperiode führten die erhaltenen Breitbandförderungen zu einer Erhöhung der Verbindlichkeiten.

	Q2 2024	Q2 2023	Δ	H1 2024	H1 2023	Δ
EBITDA	504	486	3,8%	959	922	4,0%
Restrukturierungsaufwand und Aufwand aus Personalrückstellungen	19	18	5,2%	41	41	1,4%
Tilgung Leasingverbindlichkeiten und Zinsen	-96	-42	127,6%	-193	-108	78,9%
Bezahlte Ertragsteuern	-31	-31	-0,2%	-54	-48	11,6%
Bezahlte und erhaltene Zinsen	4	-7	n.m.	7	-9	n.m.
Working Capital und sonstige Veränderungen	-11	-15	-25,4%	-63	-26	143,8%
Anlagenzugänge	-247	-359	-31,2%	-480	-606	-20,8%
Neue Sozialpläne gedeckt ¹⁾	-19	-20	-4,3%	-42	-43	-2,4%
FCF nach Sozialplänen	123	30	309,4%	175	123	42,1%

¹⁾ Kosten für Sozialpläne, die im jeweiligen Zeitraum gewährt wurden

Bilanz und Nettoverschuldung

Zum 30. Juni 2024 belief sich die Bilanzsumme auf EUR 9.790 Mio., 2,4% höher als zum 31. Dezember 2023. Dies ist in erster Linie auf die höheren liquiden Mittel und den Anstieg der Sachanlagen im Zuge des Glasfaserausbaus zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten stiegen im Wesentlichen aufgrund des Anstiegs der Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen, was auf die beschlossene Dividende von EUR 239 Mio. zurückzuführen ist, die am 4. Juli 2024 ausgeschüttet wurde.

Das Verhältnis Nettoverschuldung/EBITDA lag bei 1,3x und auf dem gleichen Niveau wie zum 31. Dezember 2023. Die Nettoverschuldung (ohne Leasing) verringerte sich auf EUR 477 Mio. aufgrund der Rückzahlung von kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 60 Mio. in der ersten Jahreshälfte 2024 sowie aufgrund der höheren liquiden Mittel. Dies führte auch zu einem

leichten Rückgang der "Nettoverschuldung (ohne Leasingverhältnisse)/EBITDA nach Leasingverhältnissen" von 0,4x zum 31. Dezember 2023 auf 0,3x.

in Mio. EUR	30. Juni 2024	31. Dez. 2023	Δ
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	748	748	0%
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	1.668	1.672	-0%
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	60	o.A.
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	308	284	9%
Liquide Mittel	-271	-169	61%
Nettoverschuldung (inkl. Leasing)	2.454	2.595	-5%
Nettoverschuldung (inkl. Leasing) / EBITDA	1,3x	1,3x	-0,1x
Nettoverschuldung exkl. Leasing	477	639	-25%
Nettoverschuldung (exkl. Leasing) / EBITDA nach Leasing	0,3x	0,4x	-0,1x

Reported vs. proforma view

in Mio. EUR	Berichtet Q2 2024	Berichtet Q2 2023	Δ	pro forma Q2 2024	pro forma Q2 2023	Δ
Umsatzerlöse gesamt	1.316	1.299	1,3%	1.316	1.297	1,5%
EBITDA	504	486	3,8%	504	491	2,7%
EBITDA nach Leasing	400	436	-8,3%	400	396	1,1%
EBIT	218	241	-9,3%	218	219	-0,3%
Periodenergebnis	146	166	-11,9%	146	136	8,0%

in Mio. EUR	Berichtet H1 2024	Berichtet H1 2023	Δ	pro forma H1 2024	pro forma H1 2023	Δ
Umsatzerlöse gesamt	2.583	2.557	1,0%	2.583	2.552	1,2%
EBITDA	959	922	4,0%	959	930	3,1%
EBITDA nach Leasing	753	825	-8,7%	753	742	1,5%
EBIT	396	436	-9,1%	396	389	1,7%
Periodenergebnis	263	301	-12,5%	263	241	9,1%

Underlying performance

in Mio. EUR	Q2 2024	Q2 2023	Δ	H1 2024	H1 2023	Δ
Umsatzerlöse gesamt	1.316	1.299	1,3%	2.583	2.557	1,0%
FX Effekte	9	-	n.m.	27	-	n.m.
One-Off Effekte	-	-	-	-	-	-
Umsatz bereinigt	1.325	1.299	2,0%	2.610	2.557	2,1%
Group EBITDA	504	486	3,8%	959	922	4,0%
FX Effekte	1	-	n.m.	9	-	n.m.
One-Off Effekte	21	-	n.m.	21	-	n.m.
Restrukturierungskosten	18	17	6,9%	39	38	2,6%
EBITDA bereinigt	544	503	8,3%	1.028	960	7,1%

Segmente

Segment Österreich

in Mio. EUR	Q2 2024	Q2 2023	Δ	H1 2024	H1 2023	Δ
Umsatzerlöse gesamt	693	702	-1,3%	1.372	1.379	-0,5%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	622	620	0,4%	1.227	1.214	1,0%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	56	70	-19,9%	117	141	-16,8%
Sonstige betriebliche Erträge	14	12	17,8%	28	24	18,3%
Mobilfunkumsatz	319	318	0,4%	636	632	0,6%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	273	267	2,3%	539	524	3,0%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	46	51	-9,7%	97	108	-10,9%
Festnetzumsatz	360	372	-3,4%	709	723	-2,1%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	349	353	-1,0%	688	691	-0,4%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	11	20	-45,9%	21	33	-36,6%
Umsatzerlöse gesamt ohne internat. Business*	656	663	-1,0%	1.303	1.302	0,0%
Umsatzerlöse aus DL ohne internat. Business*	586	580	0,9%	1.158	1.138	1,8%
EBITDA vor Restrukturierung	291	286	1,4%	548	539	1,5%
EBITDA-Marge vor Restrukturierung	41,9%	40,8%	1,1 PP	39,9%	39,1%	0,8 PP
EBITDA	272	270	1,1%	508	501	1,4%
EBITDA-Marge	39,3%	38,4%	0,9 PP	37,0%	36,3%	0,7 PP
EBITDAaL	216	246	-12,2%	397	456	-12,9%
EBITDAaL-Marge	31,2%	35,1%	-3,9 PP	28,9%	33,1%	-4,1 PP
EBIT	112	132	-15,1%	191	227	-15,8%
EBIT-Marge	16,2%	18,8%	-2,6 PP	13,9%	16,5%	-2,5 PP
Kund:innen-Kennzahlen (in Tausend)				30. Juni 2024	30. Juni 2023	Δ
Mobilkund:innen				5.102	5.134	-0,6%
RGUs				2.782	2.892	-3,8%
	Q2 2024	Q2 2023	Δ	H1 2024	H1 2023	Δ
ARPU (in EUR)	17,9	17,3	3,1%	17,6	17,0	3,8%
Churn Mobilfunk	1,3%	1,3%	0,0pp	1,3%	1,2%	0,1 PP

* International Business (enthält vorwiegend Transit und Connectivity Umsätze) wie im Segment Österreich berichtet; separat ausgewiesen, da nicht repräsentativ für die österreichische Geschäftsentwicklung

Die wertsichernden Maßnahmen wurden 2024 mit Wirkung zum 1. April erneut durchgeführt und sind an den Anstieg des VPI von 7,8% gekoppelt, nachdem er am 1. April 2023 8,6% betragen hatte. Dies kam einerseits weiterhin den Ergebnissen in der ersten Hälfte des Jahres 2024 zugute, andererseits setzte sich eine gewisse Preissensitivität angesichts des hohen Inflationsniveaus im vergangenen Berichtsjahr fort. Die Inflation sank jedoch in Österreich im Juni auf 3%¹⁾ (lt. Schnellschätzung, Statistik Austria), den niedrigsten Wert seit Juli 2021.

In diesem Zusammenhang blieb die Wettbewerbsdynamik auch in der ersten Jahreshälfte herausfordernd. Auf dem Mobilfunkmarkt setzt sich eine gewisse Verschiebung in Richtung SIM-only fort, und auf dem Markt für Mobilfunk-Hardwaretarife wurden die Werbeaktivitäten verstärkt. Im Low-Value-Segment setzten die MVNOs ihre wettbewerbsintensiven Angebote und den intensiven Kommunikationsdruck fort. Im Festnetzbereich wurden die im letzten Jahr gestarteten Promotion-Aktivitäten fortgesetzt und dominieren den Breitband-Internetmarkt. A1 begegnet diesen Herausforderungen mit einer granulareren Kundensegmentierung. Die Mehrmarkenstrategie mit der höherwertigen Marke A1 und den No-Frills-Marken Bob und YESS! ermöglicht es, unterschiedliche Kundensegmente mit unterschiedlichen Ansätzen anzusprechen. Mit einem hohen Fokus auf die Absicherung der Basis richtet sich A1 an den gesamten Haushalt, mit Treueprogrammen und attraktiven Angeboten für bestehende Kunden

¹⁾ Laut Schnellschätzung von Statistik Austria per 2. Juli 2024 <https://www.statistik.at/fileadmin/announcement/2024/07/20240702VPIFlashEstimateJuni2024.pdf>

und differenziert sich mit Mehrwertdiensten. Sicherheit spielt dabei zum Beispiel eine zunehmende Rolle. Außerdem setzt A1 in Österreich den beschleunigten Glasfaserausbau fort, was das Potenzial für weitere Upselling-Möglichkeiten erhöht.

Insgesamt sank die Anzahl der Mobilfunkkund:innen im 2. Quartal um 0,6% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, wobei Rückgänge sowohl im Postpaid- als auch im Prepaid-Segment zu verzeichnen waren. Die Brutto-Neuzugänge waren sowohl im 2. Quartal als auch im ersten Halbjahr positiv, sowohl im mobilen Kernsegment als auch im Segment der mobilen WIFI-Router. Die Kundenabwanderung blieb im ersten Halbjahr höher als im Vorjahr, ging aber in Q2 gegenüber Q1 zurück.

Auf dem Festnetzmarkt ging die Gesamtzahl der RGUs um 3,8% zurück, was hauptsächlich auf die Verluste bei den Sprach-RGUs zurückzuführen ist. Die Zahl der Breitband-RGUs ging ebenfalls zurück, da der Anstieg bei den RGUs mit hoher Bandbreite den Rückgang bei den RGUs mit niedriger Bandbreite nicht vollständig ausgleichen konnte. Im 2. Quartal 2024 waren die Bruttozugänge und die Abwanderung höher als im gleichen Zeitraum 2023, wobei die Bruttozugänge von höheren Breitband- und TV-RGUs und bei den Abwanderungen von Breitband- und Sprach-RGUs dominiert waren. Der Bereich Internet@Home, bestehend aus reinem Festnetz-Internet, mobilen WIFI-Routern und Hybrid-Modems, verzeichnete höhere Netto-Neuzugänge.

Im 2. Quartal gingen der Gesamtumsatz um 1,3% und im ersten Halbjahr 2024 um 0,5% zurück, was ausschließlich auf den Rückgang der Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Endgeräten (-20% im 2. Quartal) zurückzuführen ist. Denn die Ergebnisse des Vorjahres profitierten von großen IKT-Geschäften. Im 2. Quartal 2024 stiegen die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen im Vergleich zum Vorjahr leicht an und profitierten vor allem von wertsichernden Maßnahmen.

Die Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen stiegen um 2,3%, angetrieben durch das Endkunden-Mobilfunkgeschäft, und glichen die regulatorisch bedingten Rückgänge bei den Zusammenschaltungsumsätzen mehr als aus. Der Umsatz aus Festnetzdienstleistungen war im 2. Quartal und ersten Halbjahr rückläufig. Im 2. Quartal wurde das leichte Wachstum der Endkundenum-satzerlöse im Festnetz durch regulierungsbedingte Verluste im Zusammenschaltungsgeschäft und einen leichten Rückgang im Solutions & Connectivity – Geschäft aufgrund von Großprojekten in der Vergleichsperiode ausgeglichen. Die Festnetzumsätze im Endkundengeschäft profitierten von den wertsichernden Maßnahmen, die den Rückgang der Teilnehmer:innen abfederten.

Die gesamten Kosten und Aufwendungen gingen sowohl im 2. Quartal als auch im ersten Halbjahr nur aufgrund der niedrigeren Kosten für Endgeräte zurück. Die Core OPEX stiegen jedoch an, was größtenteils auf den Anstieg der gesamten Personalkosten zurückzuführen ist. Letztere stiegen vor allem aufgrund von Kollektivvertragsverhandlungen, während die Zahl der Vollzeitbeschäftigten gegenüber dem Vorjahr zurückging. Weitere Kostentreiber in Q2 und H1 waren Kosten für die Cloud aufgrund interner Migrationen und produktbezogene Kosten wie Content, aber auch höhere Netzwerkwartungskosten. Positiv zu vermerken ist, dass die Stromkosten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesunken sind, was einen Teil des Kostenanstiegs kompensieren konnte. Im 2. Quartal enthielten die OPEX positive Einmaleffekte in Höhe von insgesamt netto EUR 3 Mio., die aus der Auflösung einer Rückstellung, aber auch aus einer neuen Rückstellung resultierten.

Die Restrukturierungsaufwendungen waren in Q2 2024 höher als im Vorjahreszeitraum.

Insgesamt führte dies zu einem EBITDA-Wachstum von 1,1% (+0,4% bereinigt um Einmaleffekte und Restrukturierung).

Zu den im Jänner 2024 erhaltenen Klagen der Bundesarbeitskammer, über die im Q4 Ergebnisbericht informiert wurde, gibt es keine nennenswerten neuen Entwicklungen. Die Arbeitskammer fordert, dass künftig Servicepauschalen nicht mehr verrechnet und die bereits eingehobenen Zahlungen rückerstattet werden. Die Arbeitskammer hat als Musterverfahren gegen A1 Österreich zwei Verbandsverfahren, nämlich getrennt hinsichtlich der Marken A1 und Bob, eingeleitet. A1 Group ist nach wie vor zuversichtlich, die Gerichte von der Rechtmäßigkeit der Servicepauschale überzeugen zu können, zumal der Oberste Gerichtshof Servicegebühren auch jüngst bei Ticketanbietern für zulässig erachtet hat. Seit 2011 hat die Regulierungsbehörde für Telekommunikation die Regelungen zur Servicepauschale regelmäßig überprüft und akzeptiert. Darüber hinaus gibt es spezielle gesetzliche Bestimmungen in der Telekommunikationsbranche, auch aufgrund europäischen Rechts, die die Erhebung von unterschiedlichen Gebühren ermöglichen. Daher wurden zum 30. Juni 2024 für diese Klagen weiterhin keine Rückstellungen gebildet. Zur Risikovermeidung werden seit Februar 2024 mit Kund:innen Servicepauschalen nicht mehr vereinbart.

Internationale Segmente

Die internationalen Segmente umfassen die Segmente Bulgarien, Kroatien, Belarus, Slowenien, Serbien und Nordmazedonien. Im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr 2024 stiegen der Gesamtumsatz aufgrund höherer Umsatzerlöse aus Dienstleistungen, die die Verluste bei den Umsatzerlösen aus dem Verkauf von Endgeräten deutlich überkompensierten. Die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen stiegen aufgrund von wertsichernden Maßnahmen in den Jahren 2023 und 2024, erfolgreichem Upselling, hoher Nachfrage nach Breitbandlösungen mit hoher Bandbreite und dem wachsenden Solutions & Connectivity-Geschäfts. In Summe führte dies zu einem EBITDA-Wachstum von 2,9% im zweiten Quartal und 4,1% im ersten Halbjahr 2024. Ohne den negativen Einmaleffekt in Belarus und die negativen Wechselkurseffekte stiegen der Gesamtumsatz, die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen und das EBITDA im internationalen Geschäft im zweiten Quartal um 5,2%, 9,6% bzw. 13,8% im Vergleich zum Vorjahr und im ersten Halbjahr um 4,6%, 8,7% bzw. 11,5%.

in Mio. EUR	Q2 2024	Q2 2023	Δ	H1 2024	H1 2023	Δ
Umsatzerlöse gesamt	626	604	3,7%	1.219	1.191	2,4%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	507	468	8,1%	977	917	6,5%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	112	124	-9,7%	226	248	-8,7%
Sonstige betriebliche Erträge	8	12	-31,7%	16	26	-38,1%
Mobilfunkumsatz	457	444	2,9%	894	884	1,1%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	357	339	5,3%	688	666	3,4%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	101	106	-4,6%	206	219	-5,9%
Festnetzumsatz	161	148	8,8%	309	281	10,0%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	150	130	15,6%	289	252	14,6%
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	11	18	-39,7%	20	29	-29,5%
EBITDA	236	230	2,9%	466	448	4,1%
EBITDA-Marge	37,8%	38,0%	-0,3 PP	38,2%	37,6%	0,6 PP
EBITDAaL	188	203	-7,3%	372	396	-6,2%
EBITDAaL-Marge	30,1%	33,7%	-3,6 PP	30,5%	33,3%	-2,8 PP
EBIT	111	123	-9,6%	223	238	-6,2%
EBIT-Marge	17,8%	20,4%	-2,6 PP	18,3%	20,0%	-1,7 PP
Kund:innen-Kennzahlen (in Tausend)				30. Juni 2024	30. Juni 2023	Δ
Mobilkund:innen				15.062	14.975	0,6%
RGUs				3.501	3.357	4,3%
	Q2 2024	Q2 2023	Δ	H1 2024	H1 2023	Δ
ARPU (in EUR)	7,9	7,6	4,7%	7,7	7,4	2,7%
Churn Mobilfunk	1,5%	1,5%	0,0 PP	1,6%	1,6%	0,0 PP

Bulgarien

in Mio. EUR	Q2 2024	Q2 2023	Δ	H1 2024	H1 2023	Δ
Umsatzerlöse gesamt	191	183	4,3%	368	348	5,8%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	157	143	9,8%	301	271	11,1%
EBITDA	88	80	10,7%	165	148	11,6%
EBITDA-Marge	46,1%	43,5%	2,6 PP	44,9%	42,5%	2,3 PP

In Bulgarien blieben die Trends sowohl auf dem Mobilfunk- als auch auf dem Festnetzmarkt in der ersten Hälfte des Jahres 2024 weitgehend unverändert. Wertsichernde Maßnahmen im Zusammenhang mit der Inflation (9,5% im März) wurden 2024 umge-

setzt. Im Mobilfunkgeschäft ging die Zahl der Kund:innen nur leicht zurück, während im Festnetzgeschäft die TV- und Breitband-RGUs zunahmen.

Der Gesamtumsatz stieg sowohl im 2. Quartal als auch im 1. Halbjahr und wurde durch das Wachstum der Umsätze aus Mobilfunk- und Festnetzdiensten sowie durch ein solides Wachstum im ICT-Lösungsgeschäft getragen. Die Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen stiegen im 2. Quartal um 5,3%, was auf wertsichernde Maßnahmen und erfolgreiches Upselling zurückzuführen ist. Die Umsatzerlöse aus Festnetzdienstleistungen stiegen um 16,9% und profitierten von positiven Trends bei TV und Breitband sowie wertsichernden Maßnahmen. Der Anstieg der Core-OPEX wurde durch umsatzabhängige Kostenpositionen wie Content-Kosten, Lizenzen und Software für den Wiederverkauf sowie durch einen Anstieg der Personalkosten getrieben, unter anderem im Zuge der Einführung des gruppenweiten Competence Delivery Center (CDC). Insgesamt führte das starke Wachstum der Umsatzerlöse aus Dienstleistungen zu einem zweistelligen EBITDA-Wachstum, sowohl im zweiten Quartal als auch im ersten Halbjahr 2024.

In Bulgarien wurden die bestehenden Frequenzen im 900-MHz- und 1.800-MHz-Band im Juni 2024 für insgesamt EUR 26,8 Mio. um 10 Jahre verlängert. Zusätzliche 5 MHz im 1.800-MHz-Band wurden im Juni 2024 für insgesamt EUR 3,8 Mio. erworben.

Kroatien

in Mio. EUR	Q2 2024	Q2 2023	Δ	H1 2024	H1 2023	Δ
Umsatzerlöse gesamt	139	125	10,6%	267	245	8,9%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	116	102	14,0%	221	198	11,9%
EBITDA	59	45	32,2%	108	85	27,7%
EBITDA-Marge	42,5%	35,6%	6,9 PP	40,5%	34,5%	6,0 PP

A1 Kroatien verzeichnete sowohl im 2. Quartal als auch im ersten Halbjahr 2024 einen Umsatzanstieg, der auf ein Wachstum sowohl bei den Mobilfunk- als auch bei den Festnetzdienstleistungsumsätzen zurückzuführen ist. A1 Kroatien konzentriert sich weiterhin auf die Monetarisierung der im letzten Jahr getätigten höheren Netzinvestitionen für Glasfaser und 5G.

Die Ergebnisse profitierten von den im Juli 2023 ergriffenen wertsichernden Maßnahmen sowie vom Teilnehmerwachstum im Mobilfunkgeschäft und dem Anstieg der RGUs, insbesondere der TV-RGUs. Im Jahr 2024 beliefen sich die Wertsicherungsmaßnahmen auf 6,9% und traten am 1. Juni in Kraft.

Die gesamten Kosten und Aufwendungen sanken aufgrund niedrigerer Aufwendungen für Endgeräte. Die Core-OPEX stiegen ausschließlich aufgrund höherer Personalkosten. Insgesamt wies das EBITDA sowohl im zweiten Quartal als auch im ersten Halbjahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr starke zweistellige Wachstumsraten auf.

Belarus

in Mio. EUR	Q2 2024	Q2 2023	Δ	H1 2024	H1 2023	Δ
Umsatzerlöse gesamt	106	109	-2,9%	207	225	-7,8%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	82	82	-0,5%	159	170	-6,5%
EBITDA	24	48	-50,8%	69	101	-32,1%
EBITDA-Marge	22,3%	44,1%	-21,8 PP	33,2%	45,0%	-11,9 PP
in Mio. BYN	Q2 2024	Q2 2023	Δ	H1 2024	H1 2023	Δ
Umsatzerlöse gesamt	369	350	5,4%	720	690	4,3%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	284	263	7,9%	553	523	5,8%
EBITDA	82	155	-46,8%	239	311	-23,2%
EBITDA-Marge	22,3%	44,2%	-21,9 PP	33,2%	45,0%	-11,9pp

A1 war in Belarus in der ersten Jahreshälfte weiterhin mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert, die sowohl auf das geopolitische als auch auf das regulatorische Umfeld zurückzuführen sind. Wie schon im letzten Berichtsjahr wirkten sich die Sanktionen nach wie vor auf die Lieferkette aus, auch wenn es in diesem Rahmen Ausnahmeregelungen für Telekommunikationsunternehmen gibt. Zusätzlich sind Preisanpassungen für regulierte Tarife aufgrund der strikten Preispolitik, um die Inflation zu

bekämpfen, aktuell nicht möglich. Für den, wenn auch kleineren, unregulierten Teil der Festnetzkunden konnte A1 Belarus im 2. Quartal eine inflationsbedingte Preisanpassung durchführen.

Auch in diesem herausfordernden Umfeld nutzt A1 Belarus seine Marktposition als einziger konvergenter Player am Markt mit attraktiven Bündel- und more-for-more-Angeboten, was zu einem Anstieg der Breitband- und TV-RGUs sowie der Mobilfunk-kund:innen führte.

Der belarussische Rubel wertete gegenüber dem Euro im Durchschnitt des zweiten Quartals 2024 um 8,1 % und im ersten Halbjahr 2024 um 11,6% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ab, blieb aber seit Ende 2023 mehr oder weniger stabil.

Im Rahmen eines "State Control Audits" in Belarus wurde aufgrund einer Verwaltungsübertretung eine Strafe in Höhe von BYN 83,7 Mio. (EUR 24 Mio.) verhängt, die zum 30. Juni 2024 rückgestellt wurde. Obwohl die zweite von drei möglichen Berufungsinstanzen diesen Betrag unverändert gelassen hat, ist A1 der Ansicht, dass die Strafe in der Entscheidung der dritten und letzten Instanz gesenkt werden könnte, da weder dem Staat noch den Kunden durch diese Verwaltungsübertretung ein Schaden entstanden ist.

Im Q2 2024 hat die belarussische Regierung vorübergehende Beschränkungen für die Zahlung von Dividenden an ausländische Investoren, die in der Europäischen Union und anderen als „unfreundlich“ erachteten Ländern ansässig sind, verhängt.

Insgesamt enthielten die Ergebnisse negative Währungseffekte in Höhe von EUR 9 Mio. in den Umsatzerlösen gesamt und EUR 1 Mio. beim EBITDA im zweiten Quartal 2024, während sie sich im ersten Halbjahr 2024 auf EUR 27 Mio. und EUR 9 Mio. beliefen. Darüber hinaus belief sich der oben erwähnte negative Einmaleffekt in Q2 2024 auf EUR 24 Mio. in den Betriebskosten.

Ohne den Einmaleffekt und die negativen Währungseffekte stiegen die operativen Ergebnisse im 2. Quartal und im ersten Halbjahr 2024. Während der Gesamtumsatz in Euro zurückging, stieg er in lokaler Währung sowohl in Q2 als auch in H1, hauptsächlich aufgrund des Anstiegs der Umsatzerlöse aus Dienstleistungen. Vor allem der Umsatz im Festnetzgeschäft trug zum Wachstum bei, was auf den oben erwähnten Anstieg der Kundenzahlen zurückzuführen ist. Auch im Mobilfunk stiegen die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen.

In lokaler Währung stiegen die gesamten betrieblichen Aufwendungen. Neben den oben erwähnten Rückstellungen waren die wichtigsten Kostentreiber die Personalkosten und die Netzwerkkosten des Unternehmens.

In Euro ging das EBITDA im zweiten Quartal bzw. im ersten Halbjahr stark zurück, stieg aber ohne die negativen Einmal- und Währungseffekte um 1,0% bzw. 0,6%.

Slowenien

in Mio. EUR	Q2 2024	Q2 2023	Δ	H1 2024	H1 2023	Δ
Umsatzerlöse gesamt	57	59	-4,6%	113	121	-6,8%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	44	45	-3,1%	87	89	-2,5%
EBITDA	13	14	-1,8%	27	28	-2,7%
EBITDA-Marge	23,6%	22,9%	0,7 PP	23,9%	22,9%	1,0 PP

In Slowenien war A1 weiterhin mit einem hochkompetitiven Marktumfeld konfrontiert. Die Mitbewerber drängen auf Marktanteile und die Produktangebote konzentrieren sich auf niedrigpreisige Angebote mit unbegrenzten Daten. In diesem Umfeld begegnet A1 Slowenien diesen Herausforderungen, indem es sowohl die hochwertige Marke A1 als auch die No-Frills-Marke Bob nutzt und sich auf konvergente Angebote konzentriert.

Im 2. Quartal und im ersten Halbjahr 2024 sank der Gesamtumsatz, sowohl aufgrund der rückläufigen Umsatzerlöse aus Dienstleistungen als auch aus dem Verkauf von Endgeräten. Die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen sanken aufgrund der geringeren

Kundenbasis und einer Tarifoptimierung der Kund:innen. Der Core-OPEX verbesserte sich aufgrund niedrigerer Kosten für Werbung, Strom und geringerer Forderungsausfälle. Insgesamt führte dies jedoch zu einem Rückgang des EBITDA.

Serbien

in Mio. EUR	Q2 2024	Q2 2023	Δ	H1 2024	H1 2023	Δ
Umsatzerlöse gesamt	97	92	5,3%	190	183	3,5%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	78	68	13,6%	147	133	10,1%
EBITDA	38	31	21,5%	70	62	12,3%
EBITDA-Marge	39,3%	34,0%	5,3 PP	36,8%	33,9%	2,9 PP

In Serbien stieg der Gesamtumsatz im 2. Quartal und im ersten Halbjahr 2024, was ausschließlich auf das Wachstum der Umsatzerlöse aus Dienstleistungen zurückzuführen ist. Die Ergebnisse in Serbien profitierten von inflationsbedingten Preismaßnahmen, die ab 1. April 2024 mit einer Erhöhung von 10% für bestimmte Kundensegmente wirksam wurden. Außerdem konnte A1 Serbien seinen Vertragskundenanteil im Mobilfunk weiter ausbauen, wobei die Anzahl an Mobilfunkkund:innen stabil blieb. Der Anstieg der Core-OPEX ist hauptsächlich auf höhere Personalkosten und Stromkosten zurückzuführen. Die Marge für Endgeräte ging zurück. Nichtsdestotrotz wuchs das EBITDA sowohl in Q2 als auch in H1 2024 stark an, was auf ein solides Wachstum der Umsatzerlöse aus Dienstleistungen zurückzuführen ist.

Nordmazedonien

in Mio. EUR	Q2 2024	Q2 2023	Δ	H1 2024	H1 2023	Δ
Umsatzerlöse gesamt	38	37	5,0%	77	72	7,5%
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	33	30	8,4%	65	59	10,5%
EBITDA	14	12	16,1%	27	24	14,3%
EBITDA-Marge	37,2%	33,7%	3,6 PP	35,5%	33,4%	2,1 PP

In Nordmazedonien war der Anstieg des Gesamtumsatzes in erster Linie auf die starke Entwicklung im Mobilfunk zurückzuführen, die sich aus dem Wachstum der Vertragskund:innen, dem effektiven Upselling mit Vertragsverlängerungen und der Erhöhung der monatlichen Gebühren für ältere Tarifmodelle ergab. Die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen im Festnetzgeschäft stieg ebenfalls, unterstützt durch die höhere Breitband-RGU-Basis und den Anstieg des ARPL. Das Solutions & Connectivity-Geschäft trug ebenfalls positiv zu den Ergebnissen bei. Die Core OPEX stiegen im zweiten Quartal vor allem aufgrund des Anstiegs der gesamten Personalkosten, aber auch aufgrund produktbezogener Kosten, insbesondere im Zusammenhang mit dem Wachstum der IKT-Umsätze. Insgesamt führte dies zu einem zweistelligen EBITDA-Wachstum sowohl in Q2 als auch in H1 2024.

Verkürzter konsolidierter Zwischenabschluss

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung

	Q2 2024	Q2 2023	H1 2024	H1 2023
in Mio. EUR, ausgenommen Aktienangaben	ungeprüft	ungeprüft	ungeprüft	ungeprüft
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	1.124	1.082	2.195	2.120
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	168	194	344	389
Sonstige betriebliche Erträge	24	23	44	47
Umsatzerlöse gesamt (inkl. sonstige betriebliche Erträge)	1.316	1.299	2.583	2.557
Kosten zur Erbringung von Dienstleistungen	-360	-363	-726	-718
Kosten der Endgeräte	-163	-186	-337	-380
Vertriebs-, allgemeine und Verwaltungsaufwendungen	-264	-261	-534	-531
Sonstige Aufwendungen	-25	-3	-27	-5
Gesamte Kosten und Aufwendungen	-812	-813	-1.624	-1.635
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung – EBITDA	504	486	959	922
Abschreibung	-202	-198	-398	-397
Abschreibung Nutzungsrechte	-84	-44	-165	-86
Wertminderung	0	-3	0	-3
Betriebsergebnis – EBIT	218	241	396	436
Zinsertrag	4	3	8	6
Zinsaufwand	-25	-21	-49	-41
Zinsaufwand aus Personal- und Restrukturierungsrückstellungen und sonstiges Finanzergebnis, netto	-4	-7	-9	-11
Wechselkursdifferenzen, netto	0	-2	-1	-3
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1	0	1	0
Finanzergebnis	-23	-27	-49	-48
Ergebnis vor Steuern – EBT	195	214	346	387
Ertragsteuer	-49	-48	-83	-86
Nettoergebnis	146	166	263	301
Davon entfällt auf:				
Eigentümer der Muttergesellschaft	146	166	263	301
Nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0
Ergebnis je Aktie, das auf die Eigentümer der Muttergesellschaft entfällt, in Euro*	0,22	0,25	0,40	0,45
Durchschnittliche Anzahl der Aktien	664.084.841	664.084.841	664.084.841	664.084.841
Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income – OCI):				
Posten, die in das Periodenergebnis umgegliedert werden können:				
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	7	-13	8	-28
Nicht realisiertes Ergebnis aus Hedging-Aktivitäten, netto	0	0	0	0
Realisiertes Ergebnis aus Hedging-Aktivitäten, nach Ertragsteuern	0	1	0	2
Nicht realisiertes Ergebnis von Fremdkapitalinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert, nach Ertragsteuern	0	0	0	1
Posten, die nicht in das Periodenergebnis umgegliedert werden:				
Neubewertung von Personalrückstellungen, nach Ertragsteuern	1	-2	-0	-2
Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income – OCI)	8	-13	8	-27
Gesamtergebnis	154	153	271	274
Davon entfällt auf:				
Eigentümer der Muttergesellschaft	154	153	271	273
Nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0

* Unverwässert und verwässert, die durchschnittliche Anzahl der Aktien betrug durchgehend 664.084.841

Verkürzte Konzernbilanz

in Mio. EUR	30. Jun. 2024 ungeprüft	31. Dec. 2023 geprüft
Kurzfristige Vermögenswerte		
Liquide Mittel	271	169
Kurzfristige Finanzinvestitionen	87	85
Forderungen: Kunden, Händler und sonstige abzüglich Wertberichtigungen	867	843
Forderungen an nahestehende Unternehmen	16	22
Vorräte	114	105
Forderungen aus Ertragsteuern	2	11
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte abzüglich Wertberichtigungen	244	223
Vertragsvermögenswerte	83	88
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt	1.683	1.545
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	3.136	3.029
Nutzungsrechte	1.974	1.961
Immaterielle Vermögenswerte	1.625	1.655
Firmenwert	1.089	1.089
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2	1
Langfristige Finanzinvestitionen	208	207
Aktive latente Steuern	49	47
Sonstige langfristige Vermögenswerte abzüglich Wertberichtigungen	25	22
Langfristige Vermögenswerte gesamt	8.108	8.012
VERMÖGENSWERTE GESAMT	9.790	9.557
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	60
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	308	284
Verbindlichkeiten	943	927
Kurzfristige Rückstellungen	253	253
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	103	81
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	239	24
Vertragsverbindlichkeiten	229	216
Kurzfristige Schulden gesamt	2.076	1.845
Langfristige Schulden		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	748	748
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	1.668	1.672
Passive latente Steuern	60	59
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	15	22
Stilllegung von Vermögenswerten und Restrukturierung	402	423
Personalarückstellungen	189	187
Langfristige Schulden gesamt	3.082	3.111
SCHULDEN GESAMT	5.158	4.956
EIGENKAPITAL		
Grundkapital	1.449	1.449
Eigene Aktien	-8	-8
Kapitalrücklagen	1.100	1.100
Gewinnrücklagen	2.845	2.821
Rücklage aus dem sonstigen Ergebnis (OCI)	-756	-764
Auf die Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	4.630	4.598
Nicht beherrschende Anteile	2	2
EIGENKAPITAL GESAMT	4.633	4.601
SCHULDEN UND EIGENKAPITAL GESAMT	9.790	9.557

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. EUR	Q2 2024 ungeprüft	Q2 2023 ungeprüft	H1 2024 ungeprüft	H1 2023 ungeprüft
Ergebnis vor Steuern – EBT	195	214	346	387
Abschreibung Sachanlagen	135	136	265	270
Abschreibung immaterielle Vermögenswerte	67	63	133	127
Abschreibung Nutzungsrechte	84	44	165	86
Wertminderung/Wertaufholung Sachanlagen	0	3	0	3
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-1	-0	-1	-0
Ergebnis aus dem Verkauf / der Bewertung von Finanzinvestitionen	-0	-1	-0	-1
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen	2	1	2	1
Nettoaufwand Personal- und Restrukturierungsrückstellungen	23	23	50	50
Wechselkursdifferenzen, netto	-0	2	1	3
Zinsertrag	-4	-3	-8	-6
Zinsaufwand	25	25	50	43
Sonstige Anpassungen	-0	-1	-1	-1
Nicht zahlungswirksame und sonstige Überleitungsposten	330	291	655	575
Forderungen: Kunden, Händler und sonstige abzüglich Wertberichtigungen	-2	-37	-21	-27
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	-12	-7	-25	-20
Forderungen an nahestehende Unternehmen	-1	-0	1	-0
Vorräte	4	-11	-9	-27
Sonstige Vermögenswerte	-2	-2	-3	-20
Vertragsvermögenswerte	3	6	6	7
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	14	17	-7	15
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	2	0	3	0
Vertragsverbindlichkeiten	-4	9	13	23
Veränderung Working Capital	1	-26	-42	-49
Personalarückstellungen und bezahlte Restrukturierung	-28	-27	-57	-55
Erhaltene Zinsen	4	3	8	6
Bezahlte Ertragsteuern	-31	-31	-54	-48
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	471	424	856	817
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, bezahlt	-261	-352	-504	-587
Abgang von Sachanlagen	1	4	3	6
Erwerb von Finanzinvestitionen	-5	-56	-46	-81
Abgang von Finanzinvestitionen	4	56	44	75
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-260	-348	-503	-588
Bezahlte Zinsen	-23	-15	-44	-25
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	0	-1.373	-100	-2.889
Aufnahme kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	0	1.569	40	2.987
Dividendenausschüttung	-0	-213	-0	-213
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	-72	-36	-147	-96
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-95	-69	-251	-237
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen	0	1	0	0
Nettoveränderung der liquiden Mittel	116	8	103	-7
Liquide Mittel am Beginn der Periode	155	134	169	150
Liquide Mittel am Ende der Periode	271	143	271	143

Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

In Mio. EUR	Grundkapital	Eigene Aktien	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen	Gesamt	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
Stand 1. Jänner 2024	1.449	-8	1.100	2.821	-764	4.598	2	4.601
Nettoergebnis	0	0	0	263	0	263	0	263
Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income - OCI)	0	0	0	0	8	8	0	8
Gesamtergebnis	0	0	0	263	8	271	0	271
Ausschüttung Dividende	0	0	0	-239	0	-239	-0	-239
Stand 30. Juni 2024	1.449	-8	1.100	2.845	-756	4.630	2	4.633
Stand 1. Jänner 2023	1.449	-8	1.100	1.763	-714	3.590	2	3.593
Nettoergebnis	0	0	0	301	0	301	0	301
Sonstiges Ergebnis (Other Comprehensive Income - OCI)	0	0	0	0	-27	-27	-0	-27
Gesamtergebnis	0	0	0	301	-27	273	0	274
Ausschüttung Dividende	0	0	0	-213	0	-213	-0	-213
Stand 30. Juni 2023	1.449	-8	1.100	1.852	-742	3.651	2	3.653

Anlagenzugänge

in Mio. EUR	Q2 2024 ungeprüft	Q2 2023 ungeprüft	H1 2024 ungeprüft	H1 2023 ungeprüft
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, bezahlt	261	352	504	587
Überleitung der Zugänge in Verbindlichkeiten	-17	11	-27	19
Überleitung der Forderungen aus öffentlichen Zuschüsse	4	-4	6	1
Überleitung von bezahlten Nutzungsrechten	-1	-1	-3	-1
Anlagenzugänge gesamt	247	359	480	606
davon Sachanlagen	180	215	377	421
davon immaterielle Vermögenswerte	66	144	103	185

Anlagenzugängen beinhalten Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten sowie zu Sachanlagevermögen inklusive der aktivierten Zinsen, nicht jedoch Zugänge im Zusammenhang mit Verpflichtungen aus der Stilllegung von Vermögenswerten sowie Zugänge von Nutzungsrechten gemäß IFRS 16.

In Übereinstimmung mit IAS 7.43 enthält die Überleitung der Zugänge in Verbindlichkeiten eine Anpassung der Anlagenzugänge der laufenden Periode, welche noch nicht bezahlt wurden, sowie der Anlagenzugänge vorangegangener Perioden, welche in der laufenden Periode bezahlt wurden. Die Überleitung öffentlicher Zuschüsse enthält noch nicht ausbezahlte Zuschüsse, welche bereits von den Anlagenzugängen abgezogen wurden, sowie Zuschüsse vorangegangener Perioden, welche in der laufenden Periode ausbezahlt wurden. Die Überleitung von bezahlten Nutzungsrechten enthält Anzahlungen und Zahlungen für andere direkte Kosten, die bis zur Bereitstellung des Leasinggegenstandes geleistet wurden und im Cashflow aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen sind.

Nettoverschuldung

in Mio. EUR	30. Jun. 2024 ungeprüft	31. Dec. 2023 geprüft
Nettoverschuldung (exkl. Leasing)		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	748	748
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	60
Liquide Mittel	-271	-169
Nettoverschuldung (exkl. Leasing)	477	639
Nettoverschuldung/EBITDA nach Leasing (in den letzten 12 Monaten)	0,3x	0,4x
EBITDA nach Leasing (letzte 12 Monate)	1.599	1.671
Nettoverschuldung (inkl. Leasing)		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten (inkl. Leasingverbindlichkeiten)	2.416	2.420
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (inkl. Leasingverbindlichkeiten)	308	344
Liquide Mittel	-271	-169
Nettoverschuldung (inkl. Leasing)	2.454	2.595
Nettoverschuldung/EBITDA (in den letzten 12 Monaten)	1,3x	1,3x
EBITDA (letzte 12 Monate)	1.961	1.924

Verkürzte Berichterstattung der Geschäftssegmente

H1 2024

in Mio. EUR (ungeprüft)	Österreich	Bulgarien	Kroatien	Belarus	Slowenien	Serbien	Nord-mazedonien	Sonstige*	Konsolidiert
Außenumsätze	1.365	365	264	207	112	185	74	10	2.583
Umsätze zwischen Segmenten	7	3	3	0	1	4	3	-22	0
Gesamtumsätze (inkl. sonstige betriebliche Erträge)	1.372	368	267	207	113	190	77	-12	2.583
Segmentaufwendungen	-864	-203	-159	-138	-86	-120	-50	-4	-1.624
EBITDA	508	165	108	69	27	70	27	-16	959
Abschreibung	-317	-73	-58	-23	-33	-40	-16	-2	-563
Wertaufholung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Betriebsergebnis - EBIT	191	92	50	46	-6	29	11	-18	396
Zinsertrag	10	10	1	0	0	1	0	-14	8
Zinsaufwand	-52	-6	-9	-3	-2	-5	-2	30	-49
Sonstiges Finanzergebnis	-8	0	-0	0	-0	0	-0	-1	-9
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1	0	0	0	0	0	0	0	1
Ergebnis vor Steuern - EBT	142	96	42	44	-8	25	10	-4	346
Ertragsteuern									-83
Nettoergebnis									263
EBITDA-Marge	37,0%	44,9%	40,5%	33,2%	23,9%	36,8%	35,5%	k.A.	37,1%
Anlagenzugänge immaterielle Vermögenswerte	52	38	4	1	2	3	1	2	103
Anlagenzugänge Sachanlagen	270	33	42	5	7	10	7	2	377
Anlagenzugänge gesamt	322	72	46	7	10	12	8	4	480

H1 2023

in Mio. EUR (ungeprüft)	Österreich	Bulgarien	Kroatien	Belarus	Slowenien	Serbien	Nord-mazedonien	Sonstige*	Konsolidiert
Außenumsätze	1.371	344	242	225	120	178	70	7	2.557
Umsätze zwischen Segmenten	8	4	3	0	1	6	2	-24	0
Gesamtumsätze (inkl. sonstige betriebliche Erträge)	1.379	348	245	225	121	183	72	-17	2.557
Segmentaufwendungen	-878	-200	-161	-123	-94	-121	-48	-10	-1.635
EBITDA	501	148	85	101	28	62	24	-27	922
Abschreibung	-274	-58	-48	-27	-29	-32	-13	-2	-483
Wertminderung	0	0	0	-3	0	0	0	0	-3
Betriebsergebnis - EBIT	227	90	36	71	-1	30	11	-29	436
Zinsertrag	8	4	0	0	0	1	0	-8	6
Zinsaufwand	-25	-2	-4	-3	-1	-1	-1	-3	-41
Sonstiges Finanzergebnis	-9	2	0	-2	0	0	-0	-5	-14
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern - EBT	202	93	33	66	-2	30	10	-45	387
Ertragsteuern									-86
Nettoergebnis									301
EBITDA-Marge	36,3%	42,5%	34,5%	45,0%	22,9%	33,9%	33,4%	k.A.	36,1%
Anlagenzugänge immaterielle Vermögenswerte	55	9	113	1	2	3	1	2	185
Anlagenzugänge Sachanlagen	258	48	40	15	21	25	12	2	421
Anlagenzugänge gesamt	313	57	152	17	23	28	13	4	606

* Sonstige beinhaltet: Holding, Sonstige & Eliminierungen

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben zum verkürzten konsolidierten Zwischenabschluss

Rechnungslegungsgrundsätze

Der konsolidierte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2024 und für die ersten sechs Monate 2024 („H1 2024“) beinhaltet nach Einschätzung des Managements alle erforderlichen Anpassungen zur Vermittlung einer den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Abbildung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Dieser konsolidierte Zwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen und sollte im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss der A1 Group zum 31. Dezember 2023 gelesen werden und ist nicht notwendigerweise für das Jahresergebnis indikativ.

Bei der Summierung gerundeter Beträge können durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten. Werte, die in Tabellen mit 0/-0 angegeben sind, ergeben sich aus Beträgen kleiner 0,5/-0,5 Mio. EUR.

Die Erstellung des Zwischenabschlusses erfolgt gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ und erfordert Schätzungen und Annahmen, die die berichteten Werte im Zwischenbericht beeinflussen. Die wesentlichen Annahmen und Schätzungsunsicherheiten sind unverändert zu jenen, die im letztjährigen Konzernanhang beschrieben sind. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Im Vergleich zu anderen Wirtschaftssektoren unterliegt die Telekommunikationsbranche relativ geringen saisonalen Schwankungen. Innerhalb der Telekommunikationsbranche unterliegen die einzelnen Segmente der A1 Group denselben Schwankungen wie die europäischen Mitbewerber, mit niedrigeren Margen im vierten Quartal, bedingt durch Weihnachtsaktionen und Erhöhungen von Verkaufsprovisionen.

Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die A1 Group wendet im Zwischenbericht dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 an, außer den folgenden Standards und den Änderungen von Standards, die seit dem 1. Jänner 2024 erstmals gelten:

IFRS 16	Änderungen: Leasingverbindlichkeit in Sale and Leaseback
IAS 1	Änderungen: Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig
IAS 7 und IFRS 7	Änderungen: Angabe Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen

Die neuen Standards und die Änderungen der Standards haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den verkürzten Zwischenabschluss.

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen

Infolge der Ausgliederung des Funkturmgeschäftes am 22. September 2023 wurden folgende Leasingzahlungen an die EuroTeleSites ("ETS") Gruppe geleistet:

in Mio. EUR (ungeprüft)	H1 2024	H1 2023
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	82	0
Bezahlte Zinsen für Leasingverhältnisse	33	0
Leasingzahlungen an ETS Group gesamt	115	0

:

Umsatzerlöse

Die folgende Tabelle zeigt die disaggregierten Umsatzerlöse für jede Produktgruppe und jedes Segment:

in Mio. EUR (ungeprüft)	Österreich	Bulgarien	Kroatien	Belarus	Slowenien	Serbien	Nord-mazedonien	Sonstige*	Konsolidiert
H1 2024									
Mobilfunkerlöse aus Dienstleistungen	539	178	147	121	60	135	50	-7	1.223
Festnetzerlöse aus Dienstleistungen	688	123	74	38	27	12	15	-5	972
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	1.227	301	221	159	87	147	65	-12	2.195
Mobilfunkerlöse aus Verkauf Endgeräte	97	47	41	40	25	42	11	0	303
Festnetzerlöse aus Verkauf Endgeräte	21	14	3	3	0	0	1	0	41
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	117	62	43	43	25	42	12	0	344
Sonstige betriebliche Erträge	28	5	3	5	1	1	1	0	44
Gesamtumsätze (inkl. sonstige betriebliche Erträge)	1.372	368	267	207	113	190	77	-12	2.583
H1 2023									
Mobilfunkerlöse aus Dienstleistungen	524	168	131	133	64	126	45	-5	1.186
Festnetzerlöse aus Dienstleistungen	691	103	66	37	25	7	14	-9	934
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	1.214	271	198	170	89	133	59	-14	2.120
Mobilfunkerlöse aus Verkauf Endgeräte	108	45	42	46	28	47	12	-1	327
Festnetzerlöse aus Verkauf Endgeräte	33	23	2	3	0	0	1	1	62
Umsatzerlöse aus Verkauf Endgeräte	141	67	44	49	29	47	13	-0	389
Sonstige betriebliche Erträge	24	10	4	5	3	3	0	-2	47
Gesamtumsätze (inkl. sonstige betriebliche Erträge)	1.379	348	245	225	121	183	72	-17	2.557

* Sonstige beinhaltet: Holding, Sonstige & Eliminierungen

Kosten und Aufwendungen

Die Kosten der Endgeräte entsprechen dem Materialaufwand. Der Personalaufwand wird in folgender Tabelle gezeigt:

in Mio. EUR (ungeprüft)	H1 2024	H1 2023
Personalaufwand, inkl. Sozialleistungen und Abgaben	-510	-487

Betreffend der Erhöhung der sonstigen Aufwendungen siehe "Sonstige Rückstellungen".

Abschreibung Nutzungsrechte

Die Erfassung von Nutzungsrechten für die mit der ETS-Group im Jahr 2023 abgeschlossenen Leasingverträge (Master-Lease-Agreements) führte zu einem Anstieg der Abschreibungen der Nutzungsrechte im H1 2024 im Vergleich zum H1 2023.

Liquide Mittel

Im Q2 2024 hat die belarussische Regierung vorübergehende Beschränkungen für die Zahlung von Dividenden an ausländische Investoren, die in der Europäischen Union oder anderen als "unfreundlich" erachteten Ländern ansässig sind, verhängt. Zum 30. Juni 2024 betragen die liquiden Mittel der belarussischen Tochtergesellschaften 35 Mio. EUR.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Im Juni 2024 erwarb A1 Bulgarien Frequenzen in Höhe von 31 Mio. EUR in den 900 Mhz und 1800 Mhz Frequenzbändern für einen Zeitraum von 10 Jahren. Im April 2024 wurden in Österreich 400 MHz im 26 GHz Band sowie zusätzlich regionale Frequenzen im 3,5 GHz Bereich um 7 Mio. EUR erworben. Die neuen Lizenzen für das 26 GHz- und 3,5 GHz-Spektrum sind bis zum 31. Dezember 2046 bzw. 31. Dezember 2039 gültig.

Im April 2023 erwarb A1 Kroatien Frequenzen in Höhe von 110 Mio. EUR (inklusive aktivierter Zinsen) in den 800 MHz, 900 MHz, 1800 MHz, 2100 MHz und 2600 MHz Frequenzbändern für einen Zeitraum von 15 Jahren beginnend mit Oktober 2024.

Finanzverbindlichkeiten und kurzfristige Verbindlichkeiten

Im H1 2024 wurden die gesamten kurzfristigen Bankverbindlichkeiten in Höhe von 60 Mio. EUR getilgt.

Betreffend der Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und der Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der beschlossenen Dividende siehe „Eigenkapital“.

Rückstellungen

Restrukturierung

Die folgende Tabelle zeigt die Rückstellung für Restrukturierung (Mitarbeiter, die dauerhaft aus dem Leistungsprozess ausscheiden) und Sozialpläne sowie die Rückstellung für Beamte im Segment Österreich, die auf freiwilliger Basis zum Bund wechseln, um administrative Tätigkeiten zu übernehmen, sowie die verwendeten Zinssätze:

in Mio. EUR	30. Jun. 2024 ungeprüft	31. Dec. 2023 geprüft
Restrukturierung und Sozialpläne	348	357
Bund sucht Beamte	4	5
Restrukturierung, gesamt	352	362
Abzinsungsfaktor	3,50%	3,00%

Im H1 2024 verringerte sich die Restrukturierungsrückstellung aufgrund des Verbrauchs und des Effekts der Schätzungsänderung des Abzinsungsfaktors. Diese Reduktion wurde im Wesentlichen durch den Zugang zur Rückstellung aufgrund der Annahme neuer Sozialpläne sowie der Aufzinsung der Rückstellung kompensiert.

Personalarückstellungen

Die verwendeten Zinssätze zur Bewertung von Personalarückstellungen sind in folgender Tabelle dargestellt:

	30. Jun. 2024 ungeprüft	31. Dec. 2023 geprüft
Abzinsungsfaktor		
Jubiläumsgelder	3,50%	3,25%
Abfertigungen	3,50%	3,25%
Pensionen	3,50%	3,25%

Der Effekt der oben erwähnten Erhöhung der Abzinsungssätze im H1 2024 führte zu einem Rückgang der Personalarückstellungen in Höhe von 4 Mio. EUR (H1 2023: keine Änderung der Parameter). Der wesentliche Effekt betrifft die Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen und wurde im sonstigen Ergebnis erfasst. Der Effekt im Zusammenhang mit den Jubiläumsgeldern wurde im Personalaufwand erfasst.

Rückstellung für Verpflichtungen aus der Stilllegung von Vermögenswerten

Im H1 2024 wurden die Parameter, die zur Berechnung der Rückstellung für Verpflichtungen aus der Stilllegung von Vermögenswerten herangezogen wurden, in jedem operativen Segment an die aktuellen Markterwartungen angepasst. Die Parameter sind in nachfolgender Tabelle zusammengefasst:

	30. Jun. 2024	31. Dec. 2023
Abzinsungsfaktor	3,3% - 24,0%	2,9%-22,5%
Inflationsrate	2,1% - 5,8%	2,2%-5,1%

Die Änderung der angeführten Parameter sowie die Änderung des geschätzten Abflusses von Ressourcen führten im Wesentlichen zu einer ergebnisneutralen Reduktion der Rückstellung durch Anpassung der Buchwerte der entsprechenden Sachanlagen in Höhe von 6 Mio. EUR (H1 2023: Erhöhung von 10 Mio. EUR).

Sonstige Rückstellungen

Im Rahmen eines "State Control Audits" in Belarus wurde aufgrund einer Verwaltungsübertretung eine Strafe in Höhe von EUR 24 Mio. verhängt, die zum 30. Juni 2024 rückgestellt wurde. Obwohl die zweite von drei möglichen Berufungsinstanzen diesen Betrag unverändert gelassen hat, ist A1 der Ansicht, dass die Strafe in der Entscheidung der dritten und letzten Instanz gesenkt werden könnte, da weder dem Staat noch den Kund:innen durch diese Verwaltungsübertretung ein Schaden entstanden ist.

Ertragsteuern

	H1 2024	H1 2023
Effektiver Körperschaftsteuersatz	24,0%	22,3%

Der Anstieg des effektiven Körperschaftsteuersatzes ist im Wesentlichen auf die oben erwähnte Strafe zurückzuführen, da diese steuerlich nicht absetzbar ist. Zusätzlich unterliegt die A1 Group seit 1. Jänner 2024 der globalen Mindestbesteuerung im Rahmen von Pillar II. Die Ergänzungssteuer ("Top-up Tax") bezieht sich auf die Tochtergesellschaften A1 Bulgarien und A1 Nordmazedonien, wo die gesetzlichen Steuersätze jeweils 10% betragen. In Bulgarien wurde zum 1. Januar 2024 eine nationale Ergänzungssteuer eingeführt, daher ist A1 Bulgarien für die Ergänzungssteuer verantwortlich und hat den entsprechenden laufenden Steueraufwand im H1 2024 erfasst. Für Nordmazedonien hat die A1 Group den laufenden Steueraufwand im Zusammenhang mit der Ergänzungssteuer, die vom obersten Mutterunternehmen erhoben wird, im H1 2024 erfasst. Der Gesamtbetrag der im H1 2024 erfassten Ergänzungssteuer beträgt 5 Mio. EUR.

Eigenkapital

Die folgenden Dividenden wurden von den Aktionären in der Hauptversammlung beschlossen und von der Telekom Austria AG ausgeschüttet.

	H1 2024	H1 2023
Tag der Hauptversammlung	27. Jun. 2024	7. Jun. 2023
Dividende pro Aktie in Euro	0,36	0,32
Gesamtsumme der Dividende in Mio. EUR	239	213
Tag der Ausschüttung	4. Jul. 2024	15. Jun. 2023

Die beschlossene Dividende, die an die Hauptaktionäre América Móvil und Österreichische Beteiligungs AG zu zahlen ist, führte zum 30. Juni 2024 zu einem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen in Höhe von 211 Mio. EUR. Die verbleibende Dividende von 28 Mio. EUR an die Eigentümer der im Streubesitz befindlichen Aktien wurde in den Verbindlichkeiten erfasst.

Die Rücklage aus dem sonstigen Ergebnis (OCI) in der verkürzten Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung beinhaltet die Rücklage für die Neubewertung von Personalrückstellungen (IAS 19 Rücklage), die Rücklage für die Bewertung von Wertpapieren zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (FVOCI-Rücklage) und die Währungsrücklage. Im H1 2024 resultieren 8 Mio. EUR des Unterschiedsbetrags aus der Währungsumrechnung im sonstigen Ergebnis aus der Aufwertung (H1 2023: Abwertung von 28 Mio. EUR) des belarussischen Rubels.

Mitarbeiterbeteiligungspläne

Am 22. Mai 2024 wurde die 15. Tranche (LTI 2024) des Long Term Incentive Programs (LTI) gewährt. LTI 2024 basiert auf der neuen Vergütungspolitik, die in der Hauptversammlung am 27. Juni 2024 beschlossen wurde. Im Vergleich zu den vorherigen Tranchen besteht für den Vorstand keine Verpflichtung zur Hinterlegung eines Eigeninvestments für LTI mehr, da diese durch die Verpflichtung zum Eigeninvestment gemäß Arbeitsvertrag ersetzt wurde. Der Zielerreichungskorridor beträgt 0% - 200% (frühere LTI-Programme 0% - 175%)

LTI 2024 hat einen Leistungszeitraum von 1. Jänner 2024 bis 31. Dezember 2026. Als Schlüsselindikatoren wurden EBITDA Wachstum und Free Cashflow (gewichtet mit je 25%), der Umsatzmarktanteil der A1 Group (gewichtet mit 20%) und zwei Environment, Social & Corporate Governance Ziele („ESG“, Verringerung des Lohngefälles zwischen Männern und Frauen und Verringerung des CO₂-Fußabdrucks bis 2026, gewichtet mit je 15%) bestimmt.

Finanzinstrumente

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Klassifizierung sowie die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Schulden). Beizulegende Zeitwerte werden nicht angegeben, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Wert darstellt:

in Mio. EUR	30. Jun. 2024		31. Dec. 2023	
	Buchwert ungeprüft	Beizulegender Zeitwert ungeprüft	Buchwert geprüft	Beizulegender Zeitwert geprüft
Liquide Mittel	271	k.A.	169	k.A.
Forderungen: Kunden, Händler und sonstige	867	k.A.	843	k.A.
Forderungen an nahestehende Unternehmen	16	k.A.	22	k.A.
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	12	k.A.	11	k.A.
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	4	k.A.	4	k.A.
Finanzinvestitionen zu fortgeführten Anschaffungskosten	217	214	210	207
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.387	k.A.	1.257	k.A.
			0	
Eigenkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über Gewinn und Verlust*	3	3	3	3
Fremdkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis*	39	39	38	38
Fremdkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert über Gewinn und Verlust*	37	37	40	40
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	78	78	82	82

* Verpflichtend

k.A. - Keine Angabe, da die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29 (a) in Anspruch genommen wurde

Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert beinhalten im Wesentlichen börsennotierte Anleihen und Aktien sowie Investmentfonds und werden deshalb im Wesentlichen in der Fair-Value-Hierarchie dem Level 1 zugeordnet.

in Mio. EUR	30. Jun. 2024		31. Dec. 2023	
	Buchwert ungeprüft	Beizulegender Zeitwert ungeprüft	Buchwert geprüft	Beizulegender Zeitwert geprüft
Kurzfristige Bankkredite	0	0	60	60
Anleihen	748	719	748	723
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	239	k.A.	24	k.A.
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	833	k.A.	842	k.A.
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	15	15	22	21
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	1.836	k.A.	1.696	k.A.
Leasingverbindlichkeiten	1.976	k.A.	1.956	k.A.

k.A. - Keine Angabe, da die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29 (a) bzw. IFRS 7.29 (d) für Leasingverbindlichkeiten in Anspruch genommen wurde.

Der beizulegende Zeitwert der notierten Anleihe entspricht dem Nennwert, multipliziert mit dem Börsenkurs zum Stichtag, und ist somit in der Fair-Value-Hierarchie dem Level 1 zuzuordnen. Die beizulegenden Zeitwerte der Bankkredite entsprechen den Barwerten der Zahlungsströme aus den betreffenden Schulden. Die Berechnung der Barwerte berücksichtigt die maßgebliche Renditekurve. Die beizulegenden Zeitwerte der sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen den mit aktuellen Zinssätzen diskontierten Barwerten der Zahlungsströme und sind somit in der Fair-Value-Hierarchie dem Level 2 zuzuordnen.

Eventualschulden

Zu den im Jänner 2024 erhaltenen Klagen der Bundesarbeitskammer, über die im Konzernabschluss 2023 berichtet wurde, gibt es keine nennenswerten neuen Entwicklungen. Die Arbeitskammer fordert, dass künftig Servicepauschalen nicht mehr verrechnet und die bereits eingehobenen Zahlungen rückerstattet werden.

Die Arbeitskammer hat als Musterverfahren gegen A1 Österreich zwei Verbandsverfahren, nämlich getrennt hinsichtlich der Marken A1 und Bob, eingeleitet. Die A1 Group ist nach wie vor zuversichtlich, die Gerichte von der Rechtmäßigkeit der Servicepauschale überzeugen zu können, zumal der Oberste Gerichtshof Servicegebühren auch jüngst bei Ticketanbietern für zulässig erachtet hat. Seit 2011 hat die Regulierungsbehörde für Telekommunikation die Regelungen zur Servicepauschale regelmäßig überprüft und akzeptiert. Darüber hinaus gibt es spezielle gesetzliche Bestimmungen in der Telekommunikationsbranche, auch aufgrund europäischen Rechts, die Erhebung von unterschiedlichen Gebühren ermöglichen. Daher wurden zum 30. Juni 2024 für diese Klagen weiterhin keine Rückstellungen gebildet. Zur Risikovermeidung werden seit Februar 2024 mit Kund:innen Servicepauschalen nicht mehr vereinbart.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag und sonstige Ereignisse

Am 4. April 2024 vereinbarte die A1 Österreich den Erwerb von 100% der Anteile an der NTT Austria GmbH ("NTT") für rund 8 Mio EUR. Das Closing wird nach Genehmigung durch die zuständigen Behörden im Q3 2024 erwartet. NTT unterstützt Kunden mit Managed Infrastructure Services entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Der IT-Dienstleister ist Spezialist für den Intelligent Workplace mit Cloud-basierten Lösungen sowie Infrastruktur- und Sicherheitsdienstleistungen. Der Erwerb soll die Strategie unterstützen, die steigenden Anforderungen des Marktes an die Digitalisierung zu erfüllen.

Infolge der Dividendenzahlung am 4. Juli 2024 (siehe "Eigenkapital") wurden 175 Mio. EUR kurzfristige Bankkredite aufgenommen.

Wien, 16. Juli 2024

Der Vorstand der Telekom Austria Aktiengesellschaft



CEO Alejandro Plater



Deputy CEO Thomas Arnoldner

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

Erklärung des Vorstandes gemäß §125 Abs. 1 Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen vermittelt.

Wien, 16. Juli 2024

Der Vorstand der Telekom Austria Aktiengesellschaft

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'AP', with a horizontal line underneath.

CEO Alejandro Plater

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'TA', with a horizontal line underneath.

Deputy CEO Thomas Arnoldner

Finanzkalender

15. Okt 2024 Ergebnisse Q3 / Q1-Q3 2024

Risiken und Unsicherheiten

Die A1 Group ist verschiedenen Risiken und Unsicherheiten ausgesetzt, die ihre Ergebnisse beeinträchtigen könnten. Nähere Informationen über diese Risiken und Unsicherheiten sind im aktuellen Jahresfinanzbericht der A1 Group zu finden.

Kontaktinformationen für Investoren

Susanne Aglas-Reindl
Head of Investor Relations
Tel.: +43 (0) 50 664 47500
E-Mail: Investor.relations@a1.group

Haftungshinweis

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese verwenden normalerweise Ausdrücke wie „glaubt“, „ist der Absicht“, „nimmt an“, „plant“, „erwartet“ und ähnliche Formulierungen oder „Ausblick“. Die tatsächlichen Ereignisse können aufgrund einer Reihe von Faktoren wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen. Zukunftsbezogene Aussagen enthalten naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Wir wollen darauf hinweisen, dass aufgrund einer Reihe von wichtigen Faktoren das tatsächliche Ergebnis wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen kann. Weder die A1 Group noch eine andere Person übernehmen eine Haftung für solche zukunftsbezogenen Aussagen. Die A1 Group wird diese zukunftsbezogenen Aussagen weder aufgrund geänderter tatsächlicher Umstände noch aufgrund geänderter Annahmen oder Erwartungen aktualisieren.

Dieser Bericht wurde mit Sorgfalt erstellt und alle Informationen wurden gewissenhaft geprüft. Dennoch können Layout- oder Druckfehler nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung gerundeter Beträge können durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten. Bei Personenbezeichnungen achten die Autoren darauf, möglichst durchgängig eine gendergerechte Form zu verwenden (zum Beispiel Kund:innen, Mitarbeiter:innen). Aus Gründen der Lesbarkeit wird vereinzelt nur die männliche Form angeführt. Es sind aber stets Menschen sämtlicher Geschlechtskategorien gemeint.

Der vorliegende Bericht enthält Quartalsergebnisse und Ergebnisse des laufenden Geschäftsjahrs, die weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen wurden. Dieser Bericht stellt keine Empfehlung oder Einladung dar, Wertpapiere der A1 Group zu kaufen oder zu verkaufen.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Telekom Austria AG; Lassallestraße 9, 1020 Wien, Österreich; Firmenbuch-Nr.: 144477t, Handelsgericht Wien; Telefon: +43 50 664 0, Website: www.A1.group | Erscheinungsort: Wien, Österreich | Redaktionsschluss: 16. Juli 2024